

89
19. April 1941.

Herrn

Dr. J. Werner

Zürich

Rosenbühlstr. 31

Sehr geehrter Herr Doktor!

Nachdem ich Ihnen vorgestern schon den Eingang Ihres Manuskriptes bestätigen konnte, erhielt ich gestern Ihren zugehörigen Brief vom 12.d.Mts. Selbstverständlich werden wir Ihren Beitrag vollständig zum Abdruck bringen. Ich habe ihn inzwischen gelesen und für den Druck eingerichtet, und wenn ich auch von dieser Literaturgattung kaum etwas verstehe, so habe ich doch keinen Zweifel, daß Ihre eingehenden Nachweisungen, die sicherlich kein anderer als Sie zu geben vermöchte, von den Sachverständigen als sehr wertvoll anerkannt werden werden. Nur eine kleine Bitte möchte ich aussprechen: ließe sich vielleicht die Kritik, die Sie an der Ausgabe von Paul Lehmann üben, in der Form etwas abschwächen? Professor Lehmann ist ja selbst an dieser Festschrift natürlich mit einem Beitrag beteiligt, und es wäre doch schade, wenn es etwa Verstimmungen gäbe. Ich würde vorschlagen, dem fraglichen Passus etwa folgende Form zu geben:

„Paul Lehmann hat aus BVM Te (das b entsprechen soll) eine vorläufige Ausgabe des Localis erstellt (Mitteilgn aus Handschriften 5 Sitz.Ber. d.bayr.Ak.d.Wiss.1938 IV, S.59-93). Dabei hat er sich allerdings zu stark auf V gestützt und auch die Überlieferung durch Abänderungsvorschläge nicht immer verbessert (z.B.-78: ioco für loco; 365/376 L: canis für cane).“

Dies würde gegenüber Ihrer Fassung (-...hat versucht...zu erstellen ... er hat sich aber viel zu stark.... auch die Überlieferung ... verdorben) immerhin etwas milder wirken, ohne doch in der Sache etwas zu ändern. Ich hoffe, daß Sie meine Bitte einem um den Frieden besorgten Redakteur nicht verargen werden.

Mit verbindlichsten Empfehlungen

Ihr sehr ergebener

8